

SITZUNG VOM 7. JÄNNER 1864.

Die Classe beschliesst eine Sammlung der österreichischen Weisthümer (Pantheidinge) herauszugeben und ernennt zur Leitung der Herausgabe eine Commission, bestehend aus den Herren: von Karajan, von Meiller, Miklosich, Pfeiffer und Siegel.

Über alt- und neuserbische Kirchenbaukunst.

Ein Beitrag zur Kunstgeschichte.

Von F. Kanitz.

(Mit 2 Tafeln.)

Die in archäologischer Beziehung noch wenig durchforschten Gebiete Macedoniens und Mösiens, das heutige Fürstenthum Serbien und die österreichisch-serbische Wojwodina, besitzen zahlreiche Denkmale, welche in stylvoller, constructiver Anlage und technischer Durchführung sich den mustergiltigen Bauten des byzantinischen Styles anschliessen.

Höchst interessant durch ihren kunsthistorischen Inhalt für den Archäologen, sind diese Monumente es in nicht geringerem Grade für den Historiker. Denn belehrten uns nicht die Geschichte, die in den Archiven Venedigs und Ragusas¹⁾ aufbewahrten Urkunden über die engen Beziehungen zwischen dem Abendlande und dem an Grösse mit dem alten Byzanz einst durch Jahrhunderte rivalisirenden Serbenstaat, so wäre der mächtige Einfluss des Occidents und insbesondere Italiens auf die culturgeschichtliche Entwicklung dieses wichtigen Theiles des illyrischen Dreieckes, ganz

¹⁾ Die ragusanischen befinden sich gegenwärtig im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.